

Deutschlands, sogar Rußland und Galizien, ohne Unterschied von Heimat, Religion, Stand, Gebrechen — ist Zuflucht der Ärmsten und Elendsten, für die sich sonst kein Raum fand. — 2. Allerärmstes in der Welt. Kein Stiftungskapital. Schulden. Großer Andrang. In diesem Jahr wieder zwei Neubauten. Dürrer Sommer und doch Überschwemmung durch hohen Wasserstand der Masurischen Seen. Mißernte. Kein Stroh zu Betten. Wenig Futter für die Kühe. 3. Glückseligste Stätte. Jammervollste Kindlein werden fröhlich in rührender Dankbarkeit. — Wer erbarmt sich? — Milden Gaben folgt innigster Dank, Büchlein mit vielen reizenden Krüppelgeschichten und Segensgruß.

Angerburg i. Ostpr.

*Kinderkrüppelheim.*  
Baur, Superintendent.

**Diebstähle und Einbrüche.**

In Werdohl haben Diebe dem Uhrmacher A. Schürmann fast den ganzen Laden ausgeraubt. — Das Uhren- und Goldwarengeschäft von Galschewski in Gnesen ist von Einbrechern heimgesucht worden, die für etwa 20000 Mark Uhren und Goldwaren entwendeten. — Dem Uhrmacher Ulrich, Berlin, Gollnowstraße 17 sind aus seinem Laden für etwa 3000 Mark Uhren und Goldwaren geraubt worden.

**„Gut Öl!“ — „Heil Zeit!“**

Wenn Henlein aus dem Grab aufstünd'  
Und hier all die Vereine fänd,  
Die ihm zur Ehr' mit Gröhlen  
Anfingen „gut zu ölen“ —  
— Er ließ sie schrein und kehrte um,  
Der Willkommengruß wär ihm zu dumm,  
Und dächte still in seinem Sinn:  
„Warum ruft ihr nicht gleich „Gut Zinn!“  
Und laufen würd' er wie noch nie,  
Stumm flehend: „Zeit, o heile sie!“ —

Lepus in E.

von ca.  $\frac{1}{8}$  P. S. mit Riemenscheibe und Regulierwiderstand auf ca. 150 Mark. Der Kraftverbrauch wird sich per Stunde auf ca. 60 Pfennige stellen. Dieser Motor reicht für größere Dreharbeiten aus.

Georg Jacob, G. m. b. H., Leipzig.

Zu Frage 2007. Die Firma Adolf Meyer in Oschatz liefert als Spezialität kleine Elektromotoren. Die Betriebskosten sind sehr gering und wird Ihnen die genannte Firma gewiß genaues darüber mitteilen. Versäumen Sie nicht bei Anfragen die Stromart und Spannung, welche Ihnen zur Verfügung steht, anzugeben.

Zu Frage 2007. Ein kleiner,  $\frac{1}{16}$  P. S. starker Gleichstrom-Motor eignet sich außerordentlich zum Antrieb unserer Drehstühle. Derselbe dürfte 60 bis 80 Mark kosten. Die Kosten für die Verbrauchsstunde berechnet man folgendermaßen: Der praktische, in elektrische Energie umsetzbare Wert einer Pferdestärke beträgt ca. 660 Watt, so daß der kleine Motor

$$\frac{660}{16} = 41 \text{ Watt verbraucht.}$$

Der Preis des elektrischen Stromes für Kraftbetrieb pflegt 35 bis 40 Pf. pro Kilowattstunde zu betragen. Der Motor würde demnach einen Strom verbrauchen, welcher für die Stunde

$$\frac{41 \cdot 40}{1000} = 1,6 \text{ Pfennige kostet.}$$

F. Thiesen.

Zu Frage 2008. Wenn Sie den genauen Kostenpunkt für die Brennstunde einer 25 kerzigen Glühlampe erfahren wollen, müssen Sie mitteilen, wie die Kilowattstunde an Ihrem Orte berechnet wird. Den Preis für die Kilowattstunde mit 50 Pfennige der Berechnung zugrunde gelegt, ergibt einen Kostenpunkt von ca. 3 Pfennige pro Stunde für eine 25 kerzige Glühlampe. Die Installationskosten sind in diesem Fall nicht mitgerechnet, weil Sie ja gar keine näheren Angaben machen über Länge der Leitung, Art der Anlage usw. Es müssen der Berechnung doch bestimmte Angaben zugrunde liegen, um eine genaue Aufstellung machen zu können, da die Kosten für Anlage und Betriebe zwischen den einzelnen Orten stark variieren.

—ch—

Zu Frage 2008. Die neuen Metallfadenlampen verbrauchen weniger als die Hälfte des Stromes gegenüber einer Kohlenfadenlampe; die Osramlampen z. B. brennen mit einer Ersparnis von 62%. Man kaufe aber nur Osramlampen, welche nicht nur in senkrechter, sondern auch in schräger Lage brennen, dieselben sind weniger empfindlich. Die höheren Anschaffungskosten dieser Lampen (der Preis beträgt ca. 4 Mark pro Stück) fallen wegen der großen Stromersparnis gar nicht ins Gewicht. Eine 25 kerzige Kohlenfadenlampe verbraucht 83 Watt. Der Preis des Stromes für Beleuchtungszwecke ist meistens auf 45 bis 50 Pfennige für die Kilowattstunde festgesetzt. Die Brennkosten einer 25 kerzigen Kohlenfadenlampe werden demgemäß

$$\frac{83 \cdot 50}{1000} = 4,2 \text{ Pfennige pro Stunde}$$

betragen. Da die Osramlampe 62% Strom weniger verbraucht, so wird ihre Brennstunde

$$\frac{62 \cdot 4,2}{100} = 2,6 \text{ Pfennige kosten.}$$

Hierzu kommt noch die Erhaltung der Lampe, die sich sehr billig (nicht teurer als die Kohlenfadenlampe) stellt, vorausgesetzt, daß man die Lampe vor Erschütterungen bewahrt. Die Installationskosten einer Lampe lassen sich nicht gut angeben, weil sie von den lokalen Verhältnissen abhängig sind. Ist schon ein Anschluß an das Leitungsnetz vorhanden, so sind die Kosten für die Montage ganz minimal. Anders ist es dagegen, wenn wegen der einen Lampe ein besonderer Hausanschluß mit Sicherungen, Ausschalter und Zähler hergestellt werden muß. Für diese Arbeit dürfte ca. 50 Mark zu bezahlen sein.

F. Thiesen.

Zu Frage 2009. Die angefragte Ringmaschine Nummer 5205 zu 42,75 Mark mit 6% Skonto darf vertragsmäßig in Deutschland nur durch mich geliefert werden, wenn die Maschine auch von anderer Seite schon offeriert wurde. — Eine genaue Beschreibung nebst Gebrauchsanweisung sende ich Ihnen gerne ein, ferner finden Sie auf Seite 77 meines Nachtrags 1908 eine ausführliche Beschreibung. — Die Maschine ist im Ausland schon seit langen Jahren eingeführt, und hat sich vorzüglich bewährt. Zahlreiche Zeugnisse stehen zu meiner Verfügung. Unter anderen hat Herr Kollege Wilh. Bartels, Grevesmühlen in der Leipziger Uhrmacher-Zeitung vom 1. Dezember auf Frage 2001 bereits geantwortet, und dabei seine vollste Zufriedenheit ausgesprochen. — Wie schnell die Maschine sich auch



**Antworten.**

Zu Frage 2004. Damms Eieruhren sind unsere Erfindung und durch uns zu beziehen. Damm & Cie., Uhren-Großhandlung, Köln, Cäcilienkloster 7.

Zu Frage 2006. Unter dem Ausdruck „Kerzenlampe“ ist wohl eine elektrische Glühlampe gemeint, und der Fragesteller will die erforderliche Kerzenstärke erfahren. Brennen Sie eine 25 kerzige Osramlampe auf Ihrem Werktische; ein besseres Licht können Sie sich nicht wünschen.

F. Thiesen.

Zu Frage 2006. Ich nehme an, daß die Frage nicht so lauten soll, wie sie lautet. Wahrscheinlich wünscht der Herr Fragesteller zu wissen, eine wieviel kerzige Glühlampe sich am besten für Uhrmacherarbeiten eignet; denn bei Kerzenlicht zu arbeiten, wird doch heutzutage keinem mehr einfallen. Die Frage kann ich dahin beantworten, daß eine 25 kerzige Glühlampe ein genügend helles Licht gibt. Wünschen Sie ein besonders helles Licht, dann können Sie auch eine 32 kerzige Lampe verwenden.

—ch—

Zu Frage 2007. Ich bin nicht dafür, für Uhrmacherarbeiten einen Motor zu verwenden. Meiner Ansicht nach lassen sich Dreharbeiten, denn nur dazu fände ein Motor Verwendung, mit der Hand gerade so schnell, und jedenfalls mit größerer Sicherheit ausführen, als mit elektrischem Antrieb. Die zum Antrieb eines Drehstuhls benötigte Kraft ist so gering, daß dazu ein Motor von  $\frac{1}{75}$  PS vollständig ausreicht. Den Kostenpunkt kann ich Ihnen nicht genau angeben, ich glaube jedoch, daß der Anschaffungspreis 30 bis 40 Mark nicht übersteigen würde. Sie müßten dann aber auch noch ein Vorgelege anschaffen, und den Preis hierfür noch besonders in Ansatz bringen. Der Stromverbrauch ist sehr gering, die Betriebskosten also sehr minimal. Trotzdem möchte ich nochmals wiederholen, daß ich nicht zur Anschaffung eines Motors rate.

—ch—

Zu Frage 2007. Für größere Uhrmacherarbeiten ist ein elektrischer Motor angebracht, für kleinere Arbeiten jedoch nicht. Die Kosten eines derartigen Motors belaufen sich für mittlere Größe